

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gefantet, so gräbt er sich gerade bei dieser Schaufel tiefer ein als sonstwo, auch der Gegendruck des Schnees setzt dort am ersten und wirksamsten ein, und die Folge ist, daß sich der Schneeschuh um seine verbreiterte Spitze zu drehen beginnt. Abb. 19 zeigt die Wirkung der Spitzenaufbiegung und -verbreiterung beim gefanteten Schneeschuh. Aus A wirkt der Gegendruck des Schnees, so daß sich der Schneeschuh um B, die Stelle des tiefsten Eingreifens der Schaufelaufbiegung, zu drehen beginnt, um nach C auszuweichen.

Wenn man also in einer Abfahrt beide Schneeschuhe nach ein und derselben Seite fantet, entsteht ein Bogen. Die durch das Kanteln allein erreichten Bogen haben aber zur Beherrschung des hügeligen Geländes und der schnellen Fahrt einen viel zu großen Radius. Wir kommen mit diesem Bogenlaufen nicht aus. Um durch kleinere Bogen zu wenden und anzuhalten, müssen wir einen Schneeschuh zur bisherigen Richtung verschieben, wir müssen, mit anderen Worten, für die Zeit der Durchführung einer raschen Wendung die Schneeschuhe aus ihrer gleichlaufenden Grundlage in andere Lagen führen.

Zuvor müssen wir uns noch eine Weile mit einer anderen Formeigentümlichkeit der Schneeschuhe befassen: mit der *Rinne*. Wenn die Schneeschuhe flach im Schnee laufen, ist die bogenlaufende Wirkung der geschweiften Kanten natürlich aufgehoben: sie laufen geradeaus. Um diesem Geradeauslaufen eine erhöhte Stetigkeit und Ruhe, somit dem Lauf überhaupt Sicherheit zu geben, besitzt

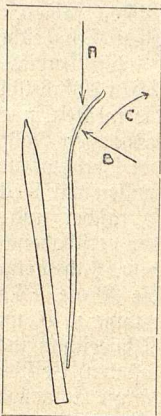


Abb. 19. Die Wirkung der Spitzenaufbiegung.